

## **Niederschrift**

über die 13. öffentliche Sitzung

**des Ausschusses für Kinder, Jugend, Senioren und Soziales**

am Dienstag, dem **11.11.2008**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

### **Tagesordnung:**

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift vom 30.09.2008**
- 4. Errichtung eines Niederseilgartens in Altmarienhausen  
Vorlage: 158/2008**
- 5. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 16:30 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Beigeordneter Frank David als Ausschussvorsitzender  
Ratsherr Peter Bunting  
Ratsfrau Renate Herde  
Ratsherr Hermann Kleemann  
Ratsfrau Manuela Mohr

Vertreter/in

Beigeordneter Folkert Feeken für Ratsherr Dieter Schäfer  
Ratsherr Dieter Günther für Ratsherr Olaf Lies

Vertreter der örtlichen Kirchengemeinde

Gerd Pöppelmeier

Verwaltung

Verwaltungsfachangestellter Hans-  
Hermann Tramann  
Dipl.-Ing. Bernd Eickhoff  
Verwaltungsfachangestellte Martina als Schriftführerin  
Haschen

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen  
Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Beigeordneter David, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

--

3. **Genehmigung der Niederschrift vom 30.09.2008**

Die Fassung der Niederschrift wurde genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

#### 4. Errichtung eines Niederseilgartens in Altmarienhausen Vorlage: 158/2008

Unter Bezugnahme auf die Sitzungsvorlage 158/2008 wurde das Projekt von der Verwaltung näher erläutert.

Nach erstmaliger Beratung im Fachausschuss am 17.06.2008 war die Verwaltung beauftragt worden, auf der Grundlage einer vorzunehmenden Detailplanung sowohl Kosten als auch Fördermöglichkeiten zu prüfen. Die Standortfrage wurde bereits im Rahmen der erstmaligen Beratung dahingehend einvernehmlich gelöst, dass für dieses Projekt eine entsprechende Fläche in unmittelbarer Nähe der in Altmarienhausen befindlichen Paddel- und Pedalstation vorzusehen ist.

Von der Möglichkeit, die geplanten Geräte bzw. Stationen in Eigenregie zu erstellen, war Abstand zu nehmen, da dieses eine kostenintensive Abnahme durch GUV und Dekra neben der im notwendigen Bauantragsverfahren vorzulegenden statischen Nachweise erfordert hätte. Nach Auswertung vorliegender Angebote erwies sich der Gestaltungsvorschlag der Firma proKinder als Optimallösung unter besonderer Berücksichtigung der hierfür nur begrenzt zur Verfügung stehenden Flächen, da insbesondere Leitungstrassen einzuhalten sind. Details der Konzeptionsplanung sind den Anlagen der Sitzungsvorlage zu entnehmen.

Die Gesamtkosten belaufen sich unter Einbeziehung notwendiger Erdarbeiten auf rund 14.300,00 €, wobei bereits eine Zuwendung aus dem Programm der integrierten ländlichen Entwicklung (ZILE) in Höhe von 6.000,00 € bewilligt worden ist. Diese Förderung erfolgt allerdings unter der Voraussetzung, dass die Erstellung der Anlage bis zum 28.02.2009 erfolgt. Außerdem wurde eine Förderung aus Mitteln der Niedersächsischen Lottostiftung in Höhe von 2.000,00 € beantragt; eine endgültige Entscheidung hierüber liegt noch nicht vor.

Unter Berücksichtigung der genannten Förderungen verbleibt ein gemeindlicher Eigenanteil in Höhe von rund 6.300,00 €. Diese Finanzmittel stehen unter dem Ansatz 46810.95000 zur Verfügung, die im laufenden Haushaltsjahr für anderweitige Maßnahmen nicht benötigt werden, so dass eine überplanmäßige Ausgabe im laufenden Haushaltsjahr bzw. eine entsprechende Mittelveranschlagung im Haushaltsplan 2009 entbehrlich bleibt.

In der anschließenden Beratung wurde zunächst darauf hingewiesen, dass die vorliegende Konzeption nur sehr begrenzt Elemente enthält, die im Rahmen der Vorstellung des ursprünglichen Konzeptes im Arbeitskreis „Runder Tisch“ bzw. im Fachausschuss vorgestellt wurden.

Nach Auffassung eines Ausschussmitgliedes sind die überwiegenden Geräte bzw. Stationen der von der Fachfirma vorgeschlagenen Anlage als Bestandteile eines Niederseilgartens nicht anzuerkennen, da eine jeweilige Gruppennutzung nicht möglich ist. Im Übrigen kommt die vorliegende Konzeption dem Charakter eines Spielplatzes näher als dem eines Niederseilgartens.

In der weiteren Diskussion wurde angeregt, das von der Fachfirma vorgeschlagene Konzept an dem bekannten Standort umzusetzen, wobei parallel hierzu die ursprüngliche Konzeption der unter anderem im Fachausschuss am 17.06.2008 vorgestellten Version eines Niederseilgartens an einem anderen Standort vorzusehen und hierfür

entsprechende Finanzmittel in den Haushaltsplan 2009 einzustellen. Im Ausschuss wurde begrüßt, dass das vorliegende Konzept eine unbegrenzte Nutzung ermöglicht, ohne dass es hier einer besonderen Anmeldung bedarf, wobei sowohl die Nutzung durch Einzelpersonen als auch durch Gruppen möglich erscheint.

Von einem Ausschussmitglied wurde angemerkt, dass die seinerzeitige Vision, die im Arbeitskreis „Runder Tisch“ entwickelt wurde, im Zuge des vorgelegten Konzeptes nicht umgesetzt worden ist; die aktuelle Lösung jedoch die Finanzsituation der Gemeinde und außerdem die für die Anlage begrenzt zur Verfügung stehende Fläche berücksichtigt.

Dass die Ideeentwicklung, die aus dem Arbeitskreis „Runder Tisch“ heraus in den Fachausschuss transportiert wurde, nunmehr im Rahmen der vorgelegten Konzeption keine Berücksichtigung fand, wurde von einem Ausschussmitglied kritisiert.

Im Ausschuss erfolgte zur Flächensituation ein Hinweis dahingehend, dass entgegen den Ausführungen der Verwaltung in dem betreffenden Bereich die Umsetzung eines Niederseilgartens im ursprünglichen Sinne realisierbar wäre. Hierzu wurde von der Verwaltung angemerkt, dass Veränderungen in der Konzeption noch möglich sind, ohne dass eine Verteuerung erwartet werden muss.

In diesem Zusammenhang sind z. B. einzelne Balancierbalken von bisher 3 Meter auf 6 Meter verlängerbar.

Ein alternativer Standort in unmittelbarer Nähe des „Marienstübchens“ ist aus baurechtlicher Sicht generell auszuschließen, da es sich hierbei um ein Landschaftsschutzgebiet handelt.

**Im Ausschuss bestand Einvernehmen dahingehend, die Angelegenheit in den Fraktionen weiter zu beraten; eine endgültige Beschlussfassung hierzu soll in der Sitzung des**

**Verwaltungsausschusses am 27.11.2008 erfolgen**, wobei von der Verwaltung darauf hingewiesen wurde, dass im Falle eines positiven Beschlusses dann eine unverzügliche Inangriffnahme des Projektes vorzunehmen ist. In diesem Zusammenhang erfordert unter anderem das notwendige Bauantragsverfahren ein entsprechendes Zeitfenster; im Übrigen muss eine von der Fachfirma kalkulierte Lieferzeit von ca. 6 – 8 Wochen berücksichtigt werden. All dieses ist zu beachten um eine Einhaltung der abschließenden Umsetzung bis zum 28.02.2009 zu gewährleisten.

Fotos der einzelnen Geräte bzw. Stationen werden von der Fachfirma angefordert und als Ergänzung zur Sitzungsvorlage nachgereicht.

## **5. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Im Ausschuss wurde angeregt, die Bestückung der für die Krippengruppe im Evangelischen Kindergartens Sande vorgesehene Außenbereichsfläche dahingehend zu prüfen, ob noch eventuelle Ergänzungen (Sandflächen, Pflanzen und Spielgeräte) erforderlich sind.

Schluss der Sitzung: 17:25 Uhr

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Schriftführerin

